



Geschäftsjahr 2008/2009

Bericht zum 3. Quartal – Stand 30.06.2009

Die ersten drei Quartale auf einen Blick

Inhalt

Kennzahlen

	01.10.08 - 30.06.09	01.10.07 - 30.06.08
Umsatzerlöse	293.760	316.308
Betriebsergebnis	25.758	35.450
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	26.460	36.049
Ergebnis nach Ertragsteuern	19.857	25.069
Free Cashflow	19.439	846
Investitionen	13.415	17.576
Eigenkapital am 30.06.	109.460	94.527
Eigenkapitalquote am 30.06. (in %)	54	43
Anzahl der Mitarbeiter im Konzern am 30.06.	5.476	5.725
Börsenkurs am 30.06. (in EUR)*	14,31	24,51
Höchster Börsenkurs (in EUR)**	20,66	30,00
Niedrigster Börsenkurs (in EUR)**	12,20	20,58

* Schlusskurs im Xetra-Handel

** Xetra-Handel

Der Geschäftsverlauf der Bertrandt AG hat sich vor dem Hintergrund der schwierigen konjunkturellen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen nach drei Quartalen im Geschäftsjahr 2008/2009 zufriedenstellend entwickelt.

Die Umsatzerlöse lagen nach drei Quartalen des Geschäftsjahres 2008/2009 konzernweit bei 293.760 TEUR (Vorjahr 316.308 TEUR). Das Betriebsergebnis belief sich zum 30. Juni 2009 auf 25.758 TEUR (Vorjahr 35.450 TEUR). Das Ergebnis nach Ertragsteuern betrug 19.857 TEUR (Vorjahr 25.069 TEUR). Somit wurde ein Ergebnis pro Aktie in Höhe von 1,98 Euro erzielt.

Die Investitionen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 4.161 TEUR auf 13.415 TEUR reduziert. Dabei konnte ein positiver Free Cashflow in Höhe von 19.439 TEUR (Vorjahr 846 TEUR) erwirtschaftet werden. Die Eigenkapitalquote liegt mit 53,6 Prozent (Vorjahr 43,1 Prozent) weiterhin auf überdurchschnittlich hohem Niveau.

Zum 30. Juni 2009 beschäftigte Bertrandt konzernweit 5.476 Mitarbeiter (6.080 per 30. September 2008).

Aufgrund der bereits genannten Rahmenbedingungen werden wir das hohe Umsatz- und Ergebnisniveau des letzten Geschäftsjahres in diesem Jahr nicht erreichen. Aus Unternehmenssicht steht weiterhin ein gezieltes Kapazitäts- und Kostenmanagement mit Maßnahmen zur Ergebnisabsicherung im Vordergrund.

Der Markt für Entwicklungsdienstleistungen bietet trotz des angespannten Umfeldes sowohl in der Automobil- als auch in der Luftfahrtbranche mittel- bis langfristig weiterhin Chancen für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung. Neben den Herstellern und Systemlieferanten aus der Automobil- und Luftfahrtindustrie bedient Bertrandt gezielt Wachstumsbranchen außerhalb der Mobilitätsindustrie mit maßgeschneiderten Dienstleistungskonzepten.

- 02 Die ersten drei Quartale auf einen Blick
- 03 Inhalt
- 04 Konzern-Lagebericht
- 14 Konzern-Quartalsabschluss
- 20 Verkürzter Konzern-Anhang zum dritten Quartal
- 23 Finanzkalender
- 23 Impressum

Konzern-Lagebericht

Geschäftsmodell und Strategie

Bertrandt ist europaweit einer der führenden Entwicklungsdienstleister und steht seit Jahrzehnten für hohe Qualität und langfristige Partnerschaften. An 30 Standorten in Europa und den USA erarbeiten rund 5.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kooperation mit dem Kunden individuelle, auf ihn zugeschnittene Lösungen. Zu den Kunden von Bertrandt zählen nahezu alle europäischen Hersteller der Automobil- und Luftfahrtbranche sowie zahlreiche bedeutende Systemlieferanten. Mit der Bertrandt Services GmbH werden darüber hinaus technische und kaufmännische Dienstleistungen in anderen Industrien angeboten.

Die Automobilindustrie steht vor der Herausforderung, neue Gesetzesvorgaben wie zum Beispiel die CO₂-Reduzierung umzusetzen und den Ansprüchen der Endkonsumenten nach individuellen Fahrzeugkonzepten zu entsprechen. Mit modernen Technologien wollen die Hersteller den steigenden Anforderungen nach mehr Sicherheit, Komfort sowie nach mehr umweltfreundlichen und ressourcenschonenden Konzepten begegnen. Parallel werden die Aussagen der Hersteller hinsichtlich eines weiteren Anstiegs der Modellvielfalt auch von Prognoseinstituten bestätigt. In diesem komplexen, von Wettbewerb und Kostendruck geprägten Umfeld hat Bertrandt mit einem klaren Fokus auf die Wertsteigerung des Unternehmens das Leistungsspektrum konsequent ausgebaut. Heute deckt es den kompletten Produktentstehungsprozess entlang der mobilen Wertschöpfungsketten ab. Bertrandt orientiert sich an den Anforderungen seiner Kunden und differenziert seine Angebotspalette in die Bereiche Dienstleistungen, Bearbeitung von Fachthemen sowie Entwicklung von Modulen und Derivaten. Neben den klassischen Entwicklungsfeldern Karosserie, Interieur und Simulation runden spezielle Fachbereiche wie Elektronik, Entwicklungsbegleitende Dienstleistungen, Modellbau und Rapid Technologies, Powertrain und Versuch das Leistungsspektrum ab. In der Luftfahrtentwicklung ist Bertrandt schwerpunktmäßig im Bereich Struktur-, Cabin- und Systementwicklung in transnationalen Projekten tätig. Eine Diversifizierung in andere Branchen, wie beispielsweise Medizintechnik und Energie, wurde mit der Bertrandt Services GmbH umgesetzt, die mit 16 Standorten deutschlandweit aktiv ist.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Entwicklung der Weltwirtschaft hat sich vor dem Hintergrund der weitreichenden Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise nicht wesentlich stabilisiert. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht für das Gesamtjahr 2009 von einem Rückgang der Weltwirtschaftsleistung in Höhe von 1,4 Prozent aus. In den USA sind die Einzelhandelsumsätze aktuell zwar leicht gestiegen, das Verbrauchervertrauen hingegen ist im Juli gesunken. Der deutschen Wirtschaft wird aufgrund der starken Exportabhängigkeit ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 6,2 Prozent prognostiziert.

Die umfangreichen Konjunkturprogramme der einzelnen Länder lassen noch keine weitreichende Trendwende vermuten. Allerdings zeigt sich, dass in den letzten Wochen auch vereinzelt positive Meldungen zu vernehmen sind, die zumindest auf eine Stabilisierung der Märkte hoffen lassen.



Erfolge sind menschlich

Über viele Jahre hat Bertrandt umfangreiches Know-how wie beispielsweise Schnittstellenmanagement, Projektmanagement und Qualitätsmanagement aufgebaut. Mit Bertrandt Services übertragen wir diese Expertise auf andere Branchen. Die Basis hierfür ist das bestehende Bertrandt-Netzwerk, das seit Jahrzehnten Lösungen für komplexe Aufgabenstellungen erarbeitet.

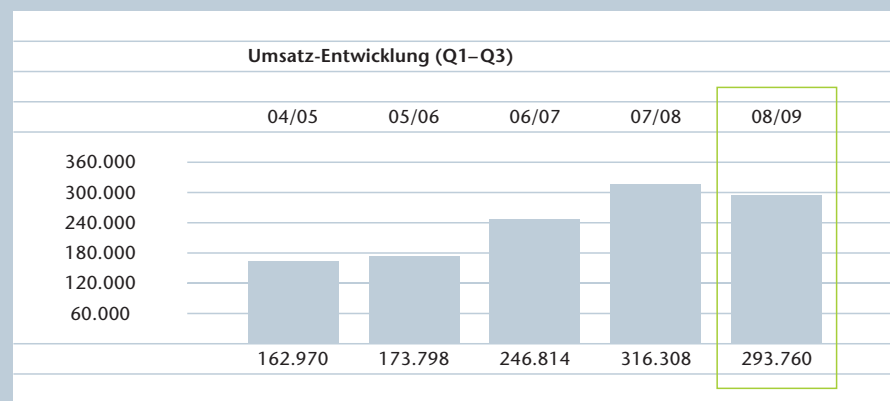
Bertrandt Services steht für ein branchenübergreifendes Angebot mit dem Schwerpunkt Industrie und Mittelstand. In den Branchen Maschinenbau, Elektrotechnik oder Medizintechnik gehören hochwertige Projekte in Themenfeldern wie Engineering, IT, Office/Management oder Finance zum Portfolio.

Branchenentwicklung

Die Automobilindustrie leidet unter dem globalen Konjunkturabschwung und der erschwerten Kreditversorgung in besonderem Maße. Seit Monaten verzeichnet die Branche stark rückläufige Absatzzahlen. Der Pkw-Absatz lag laut Angaben des Verbands der europäischen Automobilhersteller (ACEA) und des Verbands der Automobilindustrie (VDA) im ersten Halbjahr 2009 in den USA rund 35 Prozent und in Europa rund 11 Prozent unter dem Vorjahreswert. In Deutschland hat der Pkw-Inlandsmarkt im ersten Halbjahr aufgrund der gewährten Umweltprämie und der Neuordnung der Kfz-Steuer um 26 Prozent deutlich zugenommen. Das Kleinwagen- und Kompaktklassesegment hat hiervon besonders profitiert. Die für Europa und Deutschland wichtigen Exportzahlen sind allerdings nach wie vor deutlich unter den Erwartungen. Dennoch ist eine Stabilisierung zu erkennen. Hersteller und Zulieferer reagieren auf diese Entwicklung mit einer Anpassung ihrer Produktionskapazitäten in Form von verlängerten Werksferien und Kurzarbeit sowie mit Restrukturierungen.

Geschäftsentwicklung

Bertrandt konnte sich in diesem angespannten und von Kostendruck geprägten Marktumfeld behaupten. Basis für diese Entwicklung ist die strategische Ausrichtung des Bertrandt-Konzerns, die eine kunden- und niederlassungsorientierte Marktbearbeitung mit konzernübergreifenden Fachbereichen in einer Matrix-Organisation verbindet. Darüber hinaus versucht Bertrandt, mit einer stetigen Optimierung der Kapazitätsauslastung sowie einem gezielten Kostenmanagement und Programmen zur Effizienzsteigerung den anspruchsvollen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entgegenzusteuern. Zum 30. Juni 2009 betragen die Umsatzerlöse im Bertrandt-Konzern 293.760 TEUR (Vorjahr 316.308 TEUR). Die Segmente des Bertrandt-Konzerns – Digital Engineering, Physical Engineering sowie Elektrik/Elektronik – verzeichneten jeweils einen gleichmäßigen Verlauf.



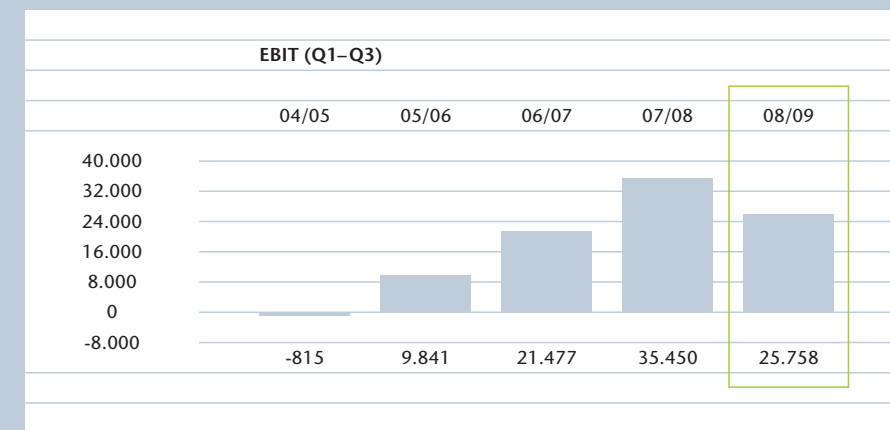
Auslandsaktivitäten

Bertrandt bietet seine Dienstleistungen in Deutschland, England, Frankreich, Schweden, Spanien und den USA an. Über die enge organisatorische Verzahnung mit den deutschen Standorten steht den internationalen Kunden das komplette Leistungsspektrum von Bertrandt zur Verfügung. Auch in den ausländischen Niederlassungen sind die Folgen der Konjunkturertrübung spürbar. Die Geschäftsentwicklung verlief in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008/2009 entsprechend unseren Erwartungen.

Ertragslage

Das Betriebsergebnis lag konzernweit mit 25.758 TEUR unter Vorjahresniveau (Vorjahr 35.450 TEUR). Die EBIT-Marge belief sich auf 8,8 Prozent. Im Betriebsergebnis ist unter anderem ein im Ausland gewährter Forschungszuschuss in Höhe von netto 2.832 TEUR enthalten. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 26.460 TEUR (Vorjahr 36.049 TEUR). Basis für diese Ergebnisentwicklung ist eine aktive Steuerung der Kapazitätsauslastung, verbunden mit einem gezielten Kostenmanagement und Programmen zur Effizienzsteigerung.

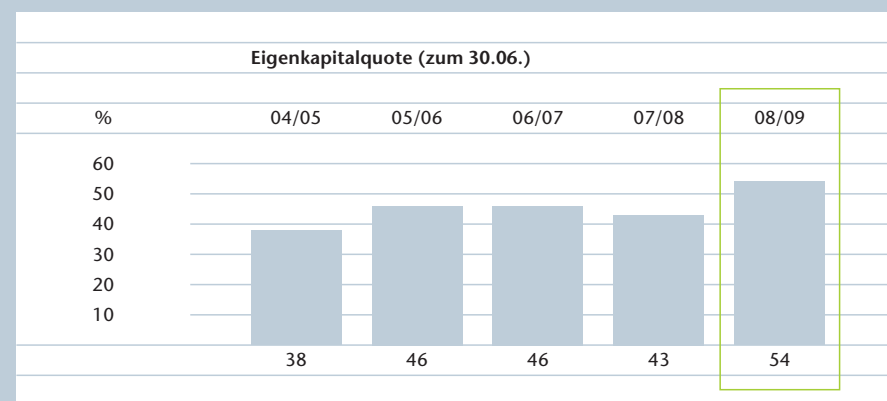
Die Aufwandskennzahlen stellten sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar: Der Materialaufwand entwickelte sich mit einer Materialaufwandsquote von 8,5 Prozent projektbezogen und reduzierte sich im Vorjahresvergleich um 10.327 TEUR. Der Personalaufwand stieg absolut um 3.954 TEUR auf 210.551 TEUR (Vorjahr 206.597 TEUR). Die Personalaufwandsquote lag mit 71,6 Prozent über dem Vorjahreswert. Grund hierfür sind die Auswirkungen der Kurzarbeit im Konzern. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr absolut auf 34.601 TEUR (Vorjahr 37.756 TEUR) reduziert. Die Aufwandsquote lag mit 11,8 Prozent leicht unter Vorjahresniveau. Das Finanzergebnis belief sich auf 702 TEUR (Vorjahr 599 TEUR). Bei einer Steuerquote in Höhe von 23,9 Prozent ergab sich ein Ergebnis nach Ertragsteuern von 19.857 TEUR (Vorjahr 25.069 TEUR). Die Steuerquote reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des steuerfrei gewährten Forschungszuschusses. Das Ergebnis je Aktie betrug somit nach neun Monaten 1,98 Euro (Vorjahr 2,48 Euro).



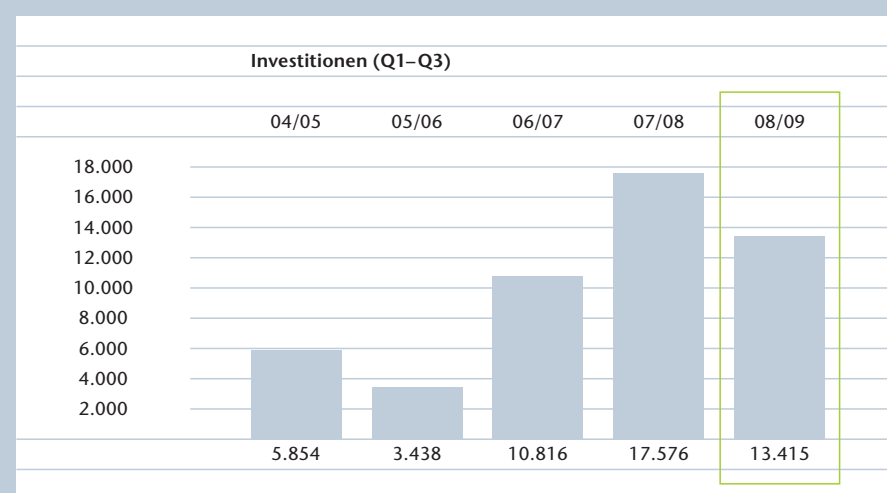
Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme per 30. Juni 2009 verringerte sich gegenüber dem 30. September 2008 um 25.261 TEUR und betrug 204.124 TEUR. Dies spiegelt sich auf der Aktiv-Seite im Wesentlichen in einem Rückgang der kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte auf 80.551 TEUR wider (104.301 TEUR zum 30. September 2008). Die künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen betrugen 19.373 TEUR (28.444 TEUR zum 30. September 2008). Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich unter anderem aufgrund der Beteiligung an der Aeroconseil S.A. um 4.618 TEUR auf 69.938 TEUR. Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich unter anderem durch die geleisteten Steuernachzahlungen und Prämienauszahlungen auf 79.146 TEUR (105.482 TEUR zum 30. September 2008).

Das Eigenkapital betrug absolut 109.460 TEUR (105.366 TEUR zum 30. September 2008). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 53,6 Prozent (45,9 Prozent zum 30. September 2008), womit Bertrandt weiterhin zu den substanzstarken Unternehmen der Automobilbranche gehört. Im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms befanden sich zum Stichtag 30. Juni 2009 insgesamt 119.884 eigene Aktien im Depot, die erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet wurden.

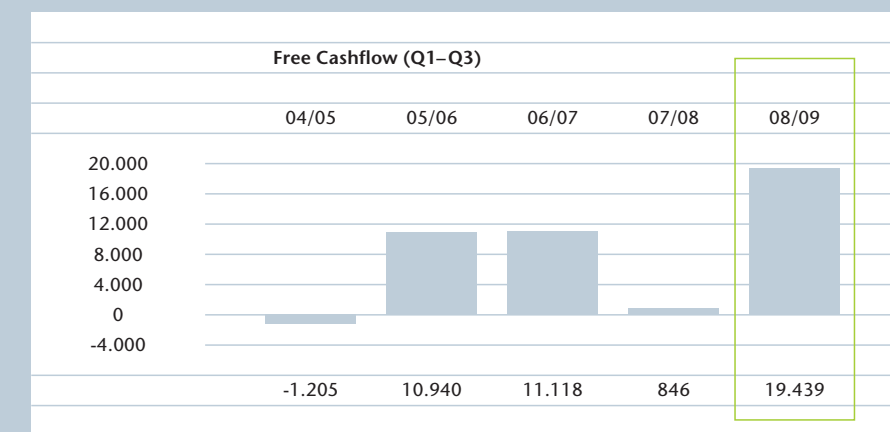


Es konnte ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 32.408 TEUR (Vorjahr 18.089 TEUR) erwirtschaftet werden. Die Investitionen betragen 13.415 TEUR (Vorjahr 17.576 TEUR) und wurden vollständig aus dem Cashflow finanziert. Der Fokus der Investitionstätigkeit lag in gezielten Erweiterungsinvestitionen, dem Ausbau der Infrastruktur an den Bertrandt-Standorten und der strategischen Beteiligung an der Aeroconseil S.A.

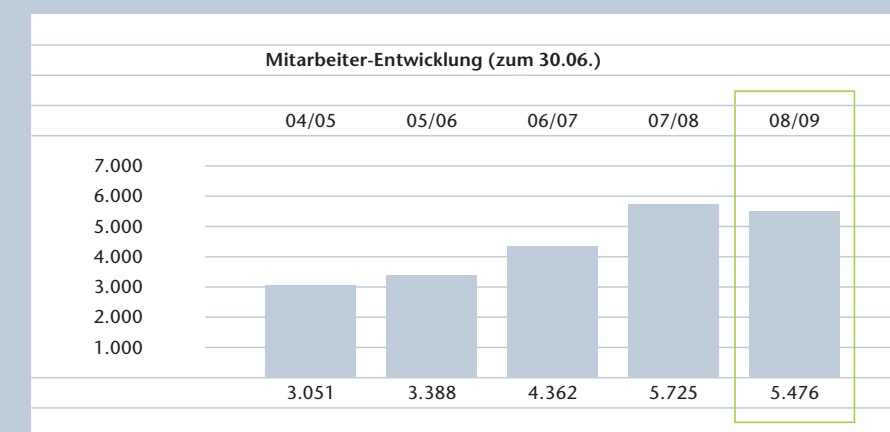


Beschäftigungszahlen

Unter Berücksichtigung der im Februar ausgezahlten Dividende in Höhe von 14.032 TEUR und des abgeschlossenen Aktienrückkaufprogramms lagen die liquiden Mittel zum 30. Juni 2009 bei 33.689 TEUR (30.463 TEUR zum 30. September 2008). Es konnte ein Free Cashflow in Höhe von 19.439 TEUR (Vorjahr 846 TEUR) erwirtschaftet werden. Basis hierfür war die Ergebnisentwicklung sowie eine Optimierung des Working Capital.



Bertrandt beschäftigte zum 30. Juni 2009 konzernweit 5.476 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 5.725). Der Rückgang der Beschäftigungszahlen resultiert aus einer gezielten Anpassung der Kapazitäten in Teilbereichen an einzelnen Standorten. Präventiv wurde an allen inländischen Standorten bei den zuständigen Arbeitsämtern Kurzarbeit angemeldet, um auf mögliche Veränderungen der Auftragslage schnell reagieren zu können. Das technische und betriebswirtschaftliche Know-how unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor und wird durch Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen entsprechend den Kundenanforderungen gezielt gefördert.



Multimedia im Auto

Das Automobil ist in seiner Komplexität kaum zu überbieten. Neben der wichtigen Funktion des Transportes von A nach B gewinnen Aspekte wie Sicherheit, Komfort oder Infotainment zunehmend an Bedeutung.

Telefonieren, MP3-Player, Internet – Kommunikation im Fahrzeug hat in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung genommen. Bertrandt hat dabei die Aufgabe, neue Konzepte für Soft- und Hardware von der ersten Entwicklung bis zur Serientauglichkeit zu begleiten. Die Fachbereiche Elektronik und Versuch arbeiten eng zusammen und stellen sicher, dass innovative Technik und neue Funktionalitäten entsprechend den Kundenanforderungen zur Umsetzung kommen. Beispielsweise wird untersucht, wie Multimedia-Anwendungen mit internen Fahrzeugsystemen harmonisieren.

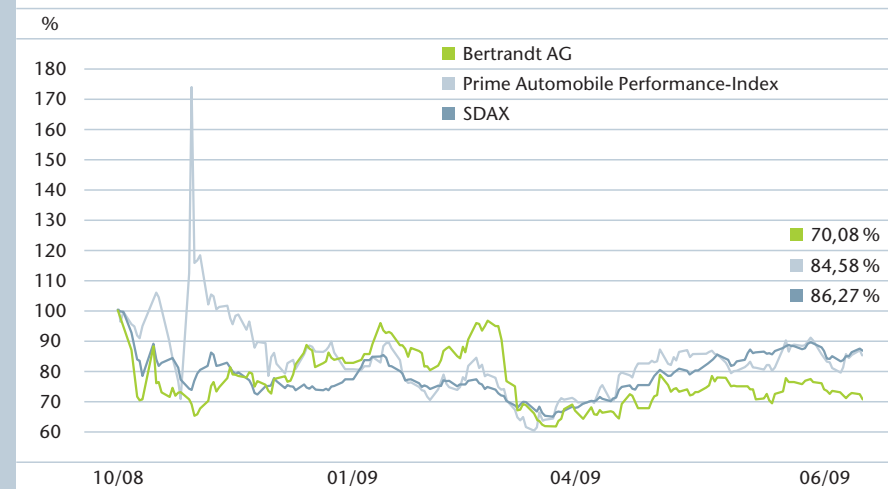
Die Bertrandt-Aktie

Die Entwicklung an den internationalen Aktienmärkten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008/2009 war geprägt von einer anhaltenden Unsicherheit über den weiteren Konjunkturverlauf. Seit März ist eine Erholung an den Aktienmärkten spürbar. Grund ist die Hoffnung auf ein schnelles Ende der Konjunkturalfahrt mit Hilfe der eingeleiteten Stützungsmaßnahmen der einzelnen Länder.

Insgesamt verlor der Leitindex Dow Jones seit dem 1. Oktober 2008 rund 22 Prozent. EUROSTOXX 50 und DAX spiegelten eine vergleichbare Entwicklung wider. Der Branchenindex der stark konjunkturabhängigen deutschen Automobilindustrie (Prime Automobile Performance-Index) verlor seit Geschäftsjahresbeginn 15 Prozent und notierte zum 30. Juni 2009 bei 530,05 Punkten.

Die Aktie der Bertrandt AG konnte sich diesen Rahmenbedingungen nicht entziehen und schloss am 30. Juni 2009 bei 14,31 Euro. Das Hoch im Xetra-Handel wurde am 1. Oktober 2008 mit 20,66 Euro erreicht, der Tiefstkurs lag am 9. März 2009 bei 12,20 Euro. Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und zum Unternehmen können Sie auf unserer Homepage www.bertrandt.com unter Investor Relations nachlesen.

Das am 9. Oktober 2008 aufgelegte Aktienrückkaufprogramm über 100.000 Stück eigene Aktien wurde am 24. November abgeschlossen. Insgesamt wurden 100.000 Stück eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von 15,15 Euro bezogen. Die Kurse lagen zwischen 13,58 Euro und 18,43 Euro.

Kursentwicklung (Q1–Q3)

Risikobericht

Der Bertrandt-Konzern ist als international tätiger Dienstleister einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die im Kapitel Risikobericht des Geschäftsberichts 2007/2008 ausführlich dargestellt wurden. Darüber hinaus sind seit der Berichtsveröffentlichung keine weiteren wesentlichen Risiken hinzugekommen. Allerdings haben sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen weiter eingetrübt. Infolgedessen haben die Risiken für die Geschäftsentwicklung von Bertrandt zugenommen. Die Wahrscheinlichkeit, dass es zu einer temporären Verschiebung von einzelnen Projektumfängen kommt, hat sich erhöht. Darüber hinaus ist das Risiko eines Forderungsausfalls vor dem Hintergrund der Konjunkturertrübung und einer erschwerten Kapitalbeschaffung bei Kunden mit bisher guter Bonität gestiegen. Bertrandt steht aufgrund seiner Liquiditätssituation und der langfristig strategischen Ausrichtung der Kreditlinien auf einer soliden finanziellen Basis.

**Prognosebericht
und Ausblick**

Bertrandt ist in Europa eines der führenden Unternehmen für Entwicklungsdienstleistungen rund um das Thema Mobilität. In der internationalen Automobil- und Luftfahrtindustrie deckt das Leistungsspektrum die gesamte Wertschöpfungskette der Produktentstehung ab. Bertrandt wird seine Leistungspalette weiterhin konsequent ausbauen und Potenziale nutzen. Als strategischer Partner der Automobil- und Luftfahrtindustrie ergeben sich für Bertrandt Chancen für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung. Mit den technischen und kaufmännischen Dienstleistungen der Bertrandt Services GmbH bestehen darüber hinaus Perspektiven in anderen Industrien. Die Entwicklung der weltweiten Konjunktur bleibt weiterhin schwer vorhersehbar. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat für 2009 seine globale Wachstumsprognose erneut gesenkt und sieht für das Jahr 2009 einen Rückgang der Weltwirtschaft von 1,4 Prozent – die stärkste Rezession seit der Weltwirtschaftskrise Anfang der 30er-Jahre. Für die USA wird ein Minus von 2,6 Prozent und für die Euro-Zone ein Minus von 4,8 Prozent prognostiziert. In Deutschland liegen die Erwartungen des IWF aufgrund der großen Abhängigkeit Deutschlands von der Weltwirtschaft sogar bei einem Rückgang von 6,2 Prozent. In China und Indien hingegen sind erste positive Anzeichen einer Konjunkturbelebung zu erkennen. Die von den Regierungen in den vergangenen Wochen und Monaten aufgelegten umfangreichen gesamtwirtschaftlichen Konjunkturprogramme scheinen die Märkte zu stabilisieren. Für Deutschland gehen führende Prognoseinstitute davon aus, dass die Konjunktur ihren Tiefpunkt im zweiten Quartal 2009 erreicht hat. Wie sich die Arbeitslosenzahlen nach dem Auslaufen der aufgelegten Konjunkturprogramme entwickeln werden und welche Folgen ein möglicher Anstieg auf das bislang noch sehr stabile Konsumverhalten hat, bleibt abzuwarten.

Die Automobilbranche ist von der Kaufzurückhaltung und einer erschwerten Kreditversorgung besonders stark betroffen. Sollte es hier zu keiner nachhaltigen Stabilisierung der Absatzzahlen kommen, ist davon auszugehen, dass weitere Kostenoptimierungsprogramme vonseiten der Hersteller und Zulieferer durchgeführt werden und dabei auch die Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Fokus stehen. In diesem Zusammenhang kann es zu temporären Projektverschiebungen bei Bertrandt kommen. Aufgrund dieser schwierigen konjunkturellen und branchenspezifischen Lage ist die weitere Entwicklung von Bertrandt für die folgenden Monate schwer absehbar. Auch das Ausmaß der Kurzarbeit ist hinsichtlich Art, Dauer und Umfang nicht hinreichend einzuschätzen. Eine aktive Kapazitätssteuerung erfolgt unter Nutzung der variablen Arbeitszeitmodelle, der überarbeiteten Möglichkeiten der Kurzarbeit nach dem Konjunkturprogramm II sowie durch Verlagerung von Kapazitäten innerhalb des Konzerns. Vor dem Hintergrund dieser schwierigen Rahmenbedingungen werden wir das hohe Umsatz- und Ergebnisniveau des letzten Geschäftsjahres in diesem Jahr nicht erreichen. Aus Unternehmenssicht steht deshalb nach wie vor ein gezieltes Kosten- und Kapazitätsmanagement mit Maßnahmen zur Ergebnisabsicherung im Vordergrund. Führende Prognoseinstitute gehen von einer Stabilisierung der Märkte gegen Ende des Jahres 2009 beziehungsweise Anfang 2010 aus. Für 2010 hat der IWF seine Prognose für die Entwicklung der Weltwirtschaft nach oben angepasst. Im Vergleich zum April geht man von einem Wirtschaftswachstum von 2,5 Prozent aus. Die Prognose für Deutschland wurde ebenfalls leicht nach oben korrigiert. Insgesamt ist der Bertrandt-Konzern strategisch gut positioniert und hat sich auf die veränderten Rahmenbedingungen eingestellt. Neben den bereits geschilderten, kurzfristig möglichen Auswirkungen sehen wir mittel- und langfristig gute Perspektiven für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung – auch vor dem Hintergrund der stabilen finanziellen Basis von Bertrandt.

Konzern-Quartalsabschluss

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

	Q3	Q3	Q1-Q3	Q1-Q3
01.10. bis 30.06.	2008/2009	2007/2008	2008/2009	2007/2008
Umsatzerlöse	83.925	116.365	293.760	316.308
Andere aktivierte Eigenleistungen	70	77	161	195
Gesamtleistung	83.995	116.442	293.921	316.503
Sonstige betriebliche Erträge	3.057	1.080	10.031	4.799
Materialaufwand	-6.018	-12.108	-24.941	-35.268
Personalaufwand	-64.126	-76.465	-210.551	-206.597
Abschreibungen	-2.734	-2.294	-8.101	-6.231
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.788	-13.252	-34.601	-37.756
Betriebsergebnis	6.386	13.403	25.758	35.450
Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	-12	21	3	98
Finanzierungsaufwendungen	-63	-86	-182	-267
Übriges Finanzergebnis	459	286	881	768
Finanzergebnis	384	221	702	599
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.770	13.624	26.460	36.049
Sonstige Steuern	-94	-133	-369	-379
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.676	13.491	26.091	35.670
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.126	-4.019	-6.234	-10.601
Ergebnis nach Ertragsteuern	4.550	9.472	19.857	25.069
- davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	0	-1	0
- davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrand AG	4.550	9.472	19.856	25.069
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert – durchschnittlich gewichtet	10.023	10.123	10.023	10.123
Ergebnis je Aktie – verwässert/unverwässert – (in EUR)	0,45	0,94	1,98	2,48

Konzern-Bilanz

	30.06.2009	30.09.2008
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	11.853	13.226
Sachanlagen	42.458	40.833
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.907	5.109
Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	772	281
Übrige Finanzanlagen	4.520	802
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.509	1.583
Ertragsteuerforderungen	1.130	1.091
Latente Steuern	2.789	2.395
Langfristige Vermögenswerte	69.938	65.320
Vorräte	403	466
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	19.373	28.444
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	80.551	104.301
Ertragsteuerforderungen	170	340
Liquide Mittel	33.689	30.463
Kurzfristige Vermögenswerte	134.186	164.014
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	51
Aktiva gesamt	204.124	229.385
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	10.143	10.143
Kapitalrücklage	26.625	26.625
Gewinnrücklagen	51.939	53.670
Konzern-Bilanzgewinn	20.750	14.926
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	109.457	105.364
Anteile anderer Gesellschafter	3	2
Eigenkapital	109.460	105.366
Rückstellungen	5.084	6.010
Finanzschulden	4.220	4.723
Sonstige Verbindlichkeiten	567	591
Latente Steuern	5.647	7.213
Langfristige Schulden	15.518	18.537
Steuerrückstellungen	10.837	17.973
Sonstige Rückstellungen	16.950	36.269
Finanzschulden	552	708
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.497	7.797
Sonstige Verbindlichkeiten	46.310	42.735
Kurzfristige Schulden	79.146	105.482
Passiva gesamt	204.124	229.385

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Anteile anderer Gesellschafter	Bilanzgewinn	Gesamt
			Thesaurierte Gewinne	Währungsumrechnungsrücklage	Eigene Anteile			
Stand 01.10.2008	10.143	26.625	55.506	-1.424	-412	2	14.926	105.366
Dividendenausschüttung							-14.032	-14.032
Ergebnis nach Ertragsteuern							19.857	19.857
Sonstige neutrale Veränderungen			325	-541		1	-1	-216
Zugang/Abgang eigene Anteile					-1.515			-1.515
Stand 30.06.2009	10.143	26.625	55.831	-1.965	-1.927	3	20.750	109.460
Vorjahr								
Stand 01.10.2007	10.143	26.625	32.099	-243	-573	2	9.508	77.561
Dividendenausschüttung							-8.099	-8.099
Ergebnis nach Ertragsteuern							25.069	25.069
Sonstige neutrale Veränderungen			788	-953				-165
Zugang/Abgang eigene Anteile					161			161
Stand 30.06.2008	10.143	26.625	32.887	-1.196	-412	2	26.478	94.527

Konzern-Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern		Q3	Q3	Q1-Q3	Q1-Q3
		2008/2009	2007/2008	2008/2009	2007/2008
Digital Engineering	Umsatzerlöse	48.526	74.811	175.768	198.765
	Betriebsergebnis	1.953	8.506	13.917	22.056
Physical Engineering	Umsatzerlöse	16.710	21.208	58.383	61.603
	Betriebsergebnis	2.099	2.213	5.444	6.506
Elektrik/Elektronik	Umsatzerlöse	18.689	20.346	59.609	55.940
	Betriebsergebnis	2.334	2.684	6.397	6.888
Summe der Geschäftsfelder	Umsatzerlöse	83.925	116.365	293.760	316.308
	Betriebsergebnis	6.386	13.403	25.758	35.450

Konzern-Kapitalflussrechnung

	Q1-Q3	Q1-Q3
	2008/2009	2007/2008
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	19.857	25.069
2. Ertragsteueraufwand/-ertrag	6.234	10.601
3. Finanzierungsaufwendungen	182	267
4. Übriges Finanzergebnis	-881	-768
5. Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	-3	-98
6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.101	6.231
7. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-20.393	13.658
8. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	372	-74
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	110	25
10. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	33.231	-39.836
11. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	250	6.044
12. Erhaltene/Gezahlte Ertragsteuer	-15.210	-3.456
13. Gezahlte Zinsen	-215	-312
14. Erhaltene Zinsen	773	738
15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1.-14.)	32.408	18.089
16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	32	52
17. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	414	281
18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.898	-14.342
19. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-493	-2.909
20. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.024	-325
21. Cashflow aus der Investitionstätigkeit (16.-20.)	-12.969	-17.243
22. Einzahlungen aus der Veräußerung von eigenen Anteilen	0	161
23. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	-14.032	-8.099
24. Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	-1.515	0
25. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	3.363
26. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-658	-1.949
27. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (22.-26.)	-16.205	-6.524
28. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (15.+21.+27.)	-3.234	-5.678
29. Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-8	0
30. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	30.463	14.268
31. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (28.-30.)	33.689	8.590

Aktienbesitz der Organmitglieder

		Stand 30.06.2009	Stand 30.09.2008
		Aktien/Stück	Aktien/Stück
Vorstand	Dietmar Bichler	801.094	801.094
	Ulrich Subklew	51.449	51.449
Aufsichtsrat	Dr. Klaus Bleyer	0	0
	Maximilian Wöfle	0	0
	Horst Binnig	0	0
	Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihn	0	0
	Daniela Brei	142	142
	Martin Diepold	25	25
Gesamt		852.710	852.710

Funktionalität im Vordergrund

Die Intensität der Zusammenarbeit zwischen Bertrand und den Herstellern beziehungsweise Systemlieferanten nimmt weiterhin zu. Wesentliche Erfolgsfaktoren sind neben dem Engineering-Know-how und dem passenden Equipment vor allem langjährige Erfahrungen im Projekt- und Prozessmanagement.

Auch bei der Entwicklung von Karosserie, Türen und Klappen ist das Anforderungsprofil vielfältig. Durch den Einsatz neuer Technologien, Materialien und Produktionsprozesse wird ein optimales Ergebnis nach neuesten Standards erzielt. Virtuelle Verfahren wie die Simulation verkürzen dabei den klassischen Entwicklungsprozess und sichern praxiserprobte Testergebnisse ab.



Verkürzter Konzern-Anhang zum dritten Quartal

Grundlagen

Der Konzernabschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft, Ehningen (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2008 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden Konzernquartalsabschluss zum 30. Juni 2009, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2007/2008. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2008/2009 verpflichtend anzuwendenden Standards wurden berücksichtigt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2007/2008 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.bertrandt.com abrufbar.

Die zum 30. Juni 2009 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden zugrunde gelegt.

Der Quartalsabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

Im Geschäftsjahr 2008/2009 veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Im Geschäftsjahr 2008/2009 wurden bis zum 30. Juni 2009 folgende neue Rechnungslegungsvorschriften veröffentlicht:

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht	Übernahme durch EU-Kommission	Voraussichtliche Auswirkungen	
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS	01.07.2009	Nein	keine
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse	01.07.2009	Nein	keine
IFRS 7	Anhangsangaben für Finanzinstrumente	01.01.2009	Nein	keine
IAS 27	Konzern-/Einzelabschluss	01.07.2009	Nein	keine
IAS 39	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung	01.07.2009	Nein	keine
IAS 39	Umklassifizierung finanzieller Vermögenswerte	01.07.2008	Nein	keine
IFRIC 15	Immobilienfertigungsaufträge	01.01.2009	Nein	keine
IFRIC 16	Zur Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	01.10.2008	Nein	keine
IFRIC 17	Unbare Ausschüttungen an Anteilseigner	01.07.2009	Nein	keine
IFRIC 18	Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden	01.07.2009	Nein	keine
IFRIC 9 und IAS 39	Eingebettete Derivate	30.06.2009	Nein	keine
	Anpassungen der IFRS	Einzelfallregelungen, größtenteils 01.01.2009 bzw. 01.01.2010	Nein	offen
IFRS 2	Aktienbasierte Vergütungsansprüche mit Barausgleich im Konzern	01.01.2010	Nein	keine

Vom deutschen Recht abweichende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden

Der vorliegende Quartalsabschluss nach IFRS berücksichtigt folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden, die vom deutschen Recht abweichen:

- anteilige Gewinnrealisierung gemäß dem Projektfortschritt von Kundenaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode (IAS 11),
- Verrechnung eigener Anteile mit dem Eigenkapital,
- Umrechnung von Valutaforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs und ergebniswirksame Behandlung der daraus resultierenden Wertänderungen,
- Bilanzierung latenter Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode, Aktivierung latenter Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen, sofern deren Realisierbarkeit wahrscheinlich ist,
- Verzicht auf die Bildung sonstiger Rückstellungen, soweit die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme unter 50 Prozent liegt,
- Aktivierung von Vermögenswerten und die entsprechende Passivierung der Restverbindlichkeiten bei Finanzierungsleasingverträgen nach den Zuordnungskriterien des IAS 17,
- Bewertung der Pensionsrückstellungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung künftiger Gehaltsentwicklungen und der Korridorregel gemäß IAS 19,
- Aktivierung von Geschäfts- oder Firmenwerten aus der Kapitalkonsolidierung und Durchführung einer jährlichen Werthaltigkeitsprüfung gemäß IFRS 3 und IAS 36,
- Aktivierung von selbst geschaffenen, immateriellen Vermögenswerten,
- Anpassung der Abschreibungsdauer des Sachanlagevermögens an die wirtschaftliche Nutzungsdauer,
- Ansatz von derivativen Finanzinstrumenten zum Marktwert sowie Abbildung von Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Köln, München, Neckarsulm, Tappenbeck sowie die Bertrandt Technikum GmbH, die Bertrandt Projektgesellschaft mbH und die Bertrandt Services GmbH in Ehningen; des Weiteren wurden die ZR-Zapadtk + Ritter GmbH & Co. KG sowie die ZR-Zapadtk + Ritter Geschäftsführungs GmbH in den Quartalsabschluss einbezogen.

Daneben wurden die ausländischen Gesellschaften Bertrandt France S.A. in Paris/Bièvres, die Bertrandt S.A. in Paris/Bièvres, die Bertrandt UK Ltd. in Dunton, die Bertrandt Sweden AB in Trollhättan, die Bertrandt US Inc. in Detroit und erstmalig die Bertrandt Mühendislik Hizmetleri Ticaret Ltd. Sti. in Bursa in den Quartalsabschluss einbezogen.

Die Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Quartalsabschluss einbezogen. Dies sind die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG, die aucip. automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG, die aucip. automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH sowie die Bertrandt Aeroconseil GmbH.

Finanzkalender

Impressum

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. Juni 2009 haben nicht vorgelegen.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite www.bertrandt.com zugänglich.

Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2008/2009

10. Dezember 2009

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

10. Dezember 2009
Stuttgart/Frankfurt

Hauptversammlung

17. Februar 2010
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

Veröffentlichung des 1. Quartalsberichts 2009/2010

Februar 2010

Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2009/2010

Mai 2010

5. Capital Market Day

Mai 2010, Ehningen

Herausgeber/Redaktion

Bertrandt AG
Birkensee 1, D-71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

HRB 245259
Amtsgericht Stuttgart

Ansprechpartner

Sandra Schmitt
Investor Relations
Telefon +49 7034 656-4456
Telefax +49 7034 656-4488
sandra.schmitt@de.bertrandt.com

Anja Schauer
Presse/Technik
Telefon +49 7034 656-4037
Telefax +49 7034 656-4090
anja.schauser@de.bertrandt.com

Konzeption, Gestaltung und Produktion

SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
www.sahara.de

Text

Bertrandt AG

Lithografie und Druck

Metzger Druck, Obrigheim

Fotos

Andreas Körner, Stuttgart

Rechtliche Hinweise

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.